

Bericht

des akademischen Senats.

über

Die Wirksamkeit der Universität Zürich

von Ostern 1853 bis Ostern 1854.

Bericht des Akademischen Senates

an

Sie. Tit. Direction des Erziehungswesens
über
die Wirksamkeit der Universität Zürich
von Ostern 1853 bis Ostern 1854.

A. Zahl der Studirenden.

I. Im Sommer-Termin 1853:

a.

	Immatrikulirte.			Nicht immatrikulirte.	Zusam.
	Heimathl.	Fremdl.	Summ.		
Philologen:	20.	—	20.	—	20.
Juristen:	35.	4.	39.	4.	43.
Mediziner:	76.	18.	94.	1.	95.
Philosophen:	28.	8.	36.	11.	47.
	159.	30.	189.	16.	205.

b. Dagegen wurden nicht immatrikulirt: 49 ; und zwar Philologen: 2.
Juristen: 10.
Mediziner: 21.
Philosophen: 16.
49.

c. Es waren von der immatriculierten Gesamtheit der 159. Schweizer

Geologen : Juristen : Mediziner : Philosophen :

Uns. Zürich: 16.	Uns. Zürich: 15.	Uns. Zürich: 23.	Uns. Zürich: 7.
" Aargau: 2.	" Bern: 4.	" Bern: 2.	" Bern: 2.
" Thurgau: 2.	" Luzern: 6.	" Luzern: 2.	" Luzern: 4.
20.	" Nidwald: 1.	" Glarus: 3.	" Glarus: 1.
	" Glarus: 1.	" Zug: 2.	" Freiburg: 1.
	" Zug: 1.	" Solothurn: 1.	" Appenzell: 1.
	" St. Gallen: 1.	" Appenzell: 8.	" St. Gallen: 1.
	" Graubünden: 1.	" Appenzell: 2.	" Graubünden: 1.
	" Aargau: 3.	" St. Gallen: 5.	" Aargau: 7.
	" Thurgau: 1.	" Graubünden: 5.	" Thurgau: 1.
	" Basel: 1.	" Aargau: 10.	" Basel: 2.
	35.	" Thurgau: 4.	28.
		" Basel: 7.	
		" St. Gallen: 1.	
		" Zug: 1.	
		76.	

d. Immatriculierten Züricher waren darauf: 61, nämlich: Geologen: 16.
Juristen: 15.
Mediziner: 23.
Philosophen: 7.
61.

e. Es waren von der Gesamtheit der 30. Urkinder:

Geologen : Juristen : Mediziner : Philosophen :

Uns. Einsiedeln: 1.	Uns. Einsiedeln: 3.	Uns. Einsiedeln: 1.
" Einsiedeln: 1.	" Einsiedeln: 3.	" Einsiedeln: 3.
" Einsiedeln: 1.	" Einsiedeln: 2.	" Einsiedeln: 1.
" Einsiedeln: 1.	" Einsiedeln: 3.	" Einsiedeln: 2.
4.	" Einsiedeln: 5.	" Einsiedeln: 1.
	" Einsiedeln: 1.	8.
	" Einsiedeln: 1.	
	18.	

II. Im Winter = Sommer 1853/54.

a.

	Immatrikulirte.			Reimmatrikulirte.	Zus. d.
	Besondere.	Verständn.	Summa.		
Philologen.	21.	—	21.	—	21.
Juristen.	34.	4.	38.	8.	46.
Mediziner.	86.	16.	102.	—	102.
Philosophen.	30.	9.	39.	40.	79.
	171.	29.	200.	48.	248.

b. Von ihnen un immatrikulirt: 43; und zwar: Philologen: 4.
 Juristen: 9.
 Mediziner: 21.
 Philosophen: 9.
 43.

c. So waren von der Gesammtheit der immatrikulirten 171 Besondere:

Philologen:		Juristen:		Mediziner:		Philosophen:	
Ans. Zürich:	14.	Ans. Zürich:	13.	Ans. Zürich:	25.	Ans. Zürich:	7.
" W. Gallen:	2.	" Bern:	3.	" Bern:	3.	" Bern:	2.
" Graubünden:	1.	" Luzern:	6.	" Luzern:	4.	" Luzern:	4.
" Aargau:	2.	" Schwyz:	1.	" Schwyz:	1.	" Schwyz:	2.
" Thurgau:	2.	" Zug:	2.	" Nidwalden:	1.	" Appenzell:	1.
	21.	" Solothurn:	1.	" Glarus:	4.	" St. Gallen:	1.
		" St. Gallen:	1.	" Zug:	4.	" Graubünden:	1.
		" Graubünden:	3.	" Schaffhausen:	1.	" Aargau:	7.
		" Aargau:	2.	" Solothurn:	3.	" Thurgau:	3.
		" Thurgau:	1.	" Basel:	1.	" Appenzell:	2.
		" Appenzell:	1.	" Schaffhausen:	9.		30.
			34.	" Appenzell:	1.		
				" St. Gallen:	6.		
				" Graubünden:	5.		
				" Aargau:	9.		
				" Thurgau:	1.		
				" Appenzell:	7.		
				" Schaffhausen:	1.		
					86.		

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach: 59; und zwar: Philologen: 14.
 Juristen: 13.
 Mediziner: 25.
 Philosophen: 7.
 59.

c. für waren von der immarkirulichen Gesammtheit der 29. Äusländer :

Sprachen :

Juristen :

Mediziner :

Philosophen :

—	Äus	Landen	:	1.	Äus	Landen	:	3.	Äus	Landen	:	1.
	"	Franken	:	1.	"	Franken	:	2.	"	Franken	:	1.
	"	England	:	1.	"	England	:	1.	"	England	:	2.
	"	Preussen	:	1.	"	Preussen	:	1.	"	Preussen	:	1.
				4.	"	Polen	:	3.	"	England	:	2.
					"	Franken	:	3.	"	Preussen	:	1.
					"	Preussen	:	1.	"	Preussen	:	1.
					"	Preussen	:	2.	"	Wien	:	1.
								16.				9.

f. Vergleichung der beiden Perioden :

	Schul.		Sprachen.		Juristen.		Mediziner.		Philosophen.	
	Zeichent.	Stimmzahl.	Zeichent.	Stimmzahl.	Zeichent.	Stimmzahl.	Zeichent.	Stimmzahl.	Zeichent.	Stimmzahl.
Winter: 1853.	189.	16.	20.	—	39.	4.	94.	1.	36.	11.
Winter: 1853/54.	200.	48.	21.	—	38.	8.	102.	—	39.	40.

B. Vorlesungen.

I. Zu Sommer-Termine 1853.

a. Theologische Facultät.

Von 21. angekündigten Vorlesungen wurden 11. besetzt, nämlich:

1. Einführung in das Alte Testament (allgemeiner Theil); bei Herrn Prof. Hitzig.
2. Erklärung des Psalms; bei Demselben.
3. Einführung in das Neue Testament; bei Herrn Prof. Biedermann.
4. Leben Jesu; bei Herrn Prof. A. Schweizer.
5. Erklärung des Briefs an die Epheser, an Timotheus und an Titus; bei Herrn Prof. Hitzig.
6. Vorkursusübungen ^{in der biblischen Hermeneutik} ~~(in der biblischen Hermeneutik)~~; bei Herrn Prof. Hitzig.
7. Dogmengeschichte der reformierten Kirche; bei Herrn Prof. A. Schweizer.
8. Positive Dogmatik; bei Herrn Prof. Lange.
9. Homiletische Übungen; bei Demselben.
10. Evangelium Marcus; bei Herrn Privatdoc. Folkmar.
11. Dogmengeschichte und ältere Patristik; bei Demselben.

Die Gesamtheit der Vorlesungen in diesen 11. theologischen Vorlesungen betrug: 73.

b. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 23 angekündigten Vorlesungen wurden 8 besetzt, nämlich:

1. Einführung in das Studium der Staats- und Rechtswissenschaften; bei Herrn Prof. Hildebrand.
2. Institutionen des römischen Rechts; bei Herrn Prof. Mommsen.
3. Römische Staats- und Rechtsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebung; bei Herrn Prof. Hildebrand.
4. Civilprozess; bei Herrn Prof. Temme.
5. Criminalrecht; bei Herrn Prof. Benbrüggen.
6. Criminalpraktikum; bei Demselben.
7. Römischer Privatrecht; bei Herrn Prof. Hildebrand.
8. Obligationenrecht; bei Herrn Privatdoc. Rückert.

Die Gesamtheit der Vorlesungen in diesen 8 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 65.

c. Medicinische Facultät.

Nach d. angekündigten Vorlesungen wurden 21 befristet, nämlich:

1. Einführung in das Studium der Medizin; bei Herrn Priv.-Doc. Spöndli.
2. Anatomie und Gynäkologie; bei Herrn Doct. Sick.
3. Pathologische Anatomie verbunden mit Vorlesungen im Theater; bei Herrn Prof. Meier.
4. Physiologie; bei Herrn Prof. Ludwig.
5. Physiologie, zweite Hälfte; bei Demselben.
6. Physik, insbesondere physiologische; bei Herrn Doct. Sick.
7. Hygienische Anatomie; bei Herrn Prof. Frei.
8. Allgemeine Pathologie; bei Herrn Prof. Meier.
9. Allgemeine Hygiene und erste Hälfte der Arzneimittellehre mit Vorlesungen; bei Herrn Prof. Locher-Balber.
10. Spezielle Pathologie und Hygiene; bei Herrn Prof. Lebert.
11. Lehre Syphilis; bei Demselben.
12. Kinderkrankheiten, publice; bei Herrn Prof. Locher-Balber.
13. Gynäkologie; bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
14. Operationslehre; bei Demselben.
15. Augen- und Ohrenheilkunde; bei Herrn Priv.-Doc. Giesker.
16. Chirurgische Geburtskunde; bei Herrn Prof. Spöndli.
17. Medizinische Klinik; bei Herrn Prof. Lebert.
18. Chirurgisch-ophthalmologische Klinik; bei Herrn Prof. Locher-Zwingli.
19. Geburtskundliche Klinik; bei Herrn Prof. Spöndli.
20. Poliklinik; bei Herrn Prof. Locher-Balber.
21. Ophthalmologisch-klinische Vorlesungen; bei Herrn Priv.-Doc. Giesker.

Die Gesammtheit der Vorlesungen in diesen 21. medicinischen Vorlesungen betrug: 332.

d. Philosophische Facultät.

Nach d. angekündigten Vorlesungen wurden ³⁴35 befristet, nämlich:

1. Philosophie der Religion; bei Herrn Prof. Rym.
2. Logik in Verbindung mit Metaphysik; bei Demselben.
3. Logik und Psychik; bei Herrn Prof. Bobritzsch.
4. Pädagogik; bei Demselben.
5. Philosophie der Natur, mit besonderer Berücksichtigung von Humboldt's Kosmos; bei Demselben.
6. Geschichte der Philosophie des Alterthums; bei Demselben.
7. Antike Philosophie; bei Herrn Prof. Rym.
8. Axiomatik der philosophischen Wissenschaften; bei Herrn Prof. Bobritzsch.
9. Darstellung der Aristotelischen Lehren, publice; bei Herrn Prof. Rym.

10. Jahrespraktisierungen an Pflanzensammlungen; bei Herrn Prof. H. Schweizer.
11. Vorträge der grössten Nationalliteratur (der allgemeinen griechischen Charaktergeschichte aufsteigend) bei Herrn Prof. Röschly.
12. Euripides' Iphigenia in Tauris, mit Rücksicht auf die von Göthe; bei Demselben.
13. ~~Hoch's Republica; bei Herrn Prof. Sal. Fögelin. Aristoteles' Poetik mit Rücksicht auf Horatius' ars poetica und die Specimen des Dichters; bei Demselben.~~
14. Königs's Logik; bei Herrn Prof. Mommsen.
15. Cicero's Rede für Milo; bei Herrn Prof. Röschly.
16. Verbindungen der philosophischen Gesellschaft (vierteljährlich); bei Demselben.
17. Philosophische Vorlesungen; bei Herrn Prof. J. Frei.
18. Jahrespraktisierungen an altdeutschen Texten; bei Herrn Prof. H. Schweizer.
19. Griechische Grammatik; bei Herrn Prof. Beckh-Eichenberg.
20. Göttergymnasiae Plinius IV, erster und zweiter Theil; bei Demselben.
21. Allgemeine Geschichte des Alterthums; bei Herrn Prof. Schmidt.
22. Geographische Geschichte vom ersten Theil des 17ten bis zur Anwendung der Erdkunde; bei Herrn Prof. Klottinger.
23. Allgemeine Geschichte der deutschen Literatur; bei Herrn Privatdoc. Fehr.
24. Analytische Geometrie im Raum; bei Herrn Prof. Raabe.
25. Elemente der Differential- und Integralrechnung; bei Demselben.
26. Entwicklung der Differential- und Variations- Calculs auf Geometrie und Mechanik; bei Herrn Prof. Müller.
27. Magnetismus, Elektricität und Galvanismus; bei Herrn Prof. Moisson.
28. Organische Experimentale Chemie; bei Herrn Prof. E. Schweizer.
29. Praktische Übungen im Laboratorium; bei Demselben.
30. Zoologie; bei Herrn Prof. H. Frei.
31. Mineralogie; bei Herrn Prof. Eckelberg.
32. Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen; bei Herrn Prof. Fleer.
33. Spezielle Botanik mit besonderer Rücksicht auf officinelle Pflanzen, verbunden mit Zeichen, fionnen; bei Demselben.
34. Demonstrationen an lebenden Pflanzen; bei Herrn Privatdoc. Regel.
35. Ueber die Arznei- und Giftpflanzen Deutschlands und der Schweiz; bei Herrn Prof. Fleer.

Die Gesammtheit der Vorlesungen in diesen 35 philosophischen Vorlesungen beträgt: 341.

e. Generalübersicht der Vorlesungen und Vorleserzahlen im Sommer = Winter 1853.

Zoologie.		Naturwissenschaftl.		Medizin.		Philosophie.	
Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.	Vorlesungen.	Zuhörer.
11.	73.	8.	65.	21.	332.	34.	341.

Gesammtheit der Vorlesungen: 75.74
Gesammtheit der Zuhörer: 811.

II. Zur Winter-Prüfung 1853/54.

a. Theologische Facultät.

Von 23. angekündigten Vorlesungen wurden 13. befrist, nämlich:

1. Hebräisch-jüdische Geographie und Geschichte; bei Herrn Prof. Kitzig.
2. Erklärung des Talmudischen Traktats; bei Demselben.
3. Hebräische Exegetische Übungen; bei Demselben.
4. Erklärung des Evangeliums und des Briefs des Johannes; bei Herrn Privatdoc. Volkmar.
5. Erklärung des Briefs des Petrus, Jakobus und Judas; bei Herrn Prof. Lange.
6. Exegetische Übungen über das Evangelium des Johannes; bei Herrn Prof. Fritzsche.
7. Kirchengeschichte; bei Herrn Prof. Lange.
8. Dogmatik der Kirchengeschichte; bei Herrn Prof. Fritzsche.
9. Biblische Theologie des Alten Testaments; bei Herrn Prof. Biedermann.
10. Dogmengeschichte, zweite Hälfte; bei Herrn Privatdoc. Volkmar.
11. Dogmatik, allgemeine Theil; bei Herrn Prof. A. Schweizer.
12. Katechetik und Pastoraltheorie; bei Herrn Demselben.
13. Homiletische Übungen; bei Demselben.

Die Gesamtbefrist der Prüfungen in diesen 13 theologischen Vorlesungen betrug: 83.

b. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 27. angekündigten Vorlesungen wurden 13 befrist, nämlich:

1. Institutionen des römischen Rechts; bei Herrn Prof. Fick.
 2. Pandekten des römischen Rechts; bei Herrn Prof. Mommsen.
 3. Übungen aus dem römischen Recht; bei Demselben.
 4. Jurisprudenz-Prinzipien, erste Hälfte, (Römisch - Familien - und Pandekten), mit Berücksichtigung des Einflusses des römischen Rechts; bei Herrn Privatdoc. von Orelli.
 5. Germanische Rechtsgeschichte; bei Herrn Prof. Benckmann.
 6. Jurisprudenz-Prinzipien, zweite Hälfte; bei Herrn Prof. Echer.
 7. Criminalrecht; bei Herrn Prof. Temme.
 8. Criminalprozess; bei Herrn Prof. Benckmann.
 9. Criminalrechtshilfen; bei Demselben.
 10. Vergleichendes Rechtswissenschaft; bei Herrn Prof. Füllebrand.
 11. Nationalökonomie; bei Herrn Prof. Füllebrand.
 12. Finanzwissenschaft; bei Demselben.
 13. Jurisprudenz-Prinzipien, zweite Hälfte, (Römisch - Familien - und Pandekten), mit Berücksichtigung des Einflusses des römischen Rechts; bei Herrn Privatdoc. von Orelli.
- Die Gesamtbefrist der Prüfungen in diesen 13 staatswissenschaftlichen Vorlesungen betrug: 89.

c. Medicinische Facultät.

Von 25 angekündigten Vorlesungen wurden 20 besetzt, nämlich:

1. Physiologie und Hygiene; bei Herrn Prof. Rich.
2. Spezielle Anatomie der Menschen; bei Herrn Prof. Ludwig.
3. Präparationsübungen; bei Demselben in Verbindung mit Prof. Rich.
4. Allgemeine Anatomie; bei Herrn Prof. H. Frei.
5. Füllungsübungen; bei Demselben.
6. Mikroskopische Übungen; bei Demselben.
7. Vergiftungslehre, zergliedernd, mit Hervorhebung der Vergiftungsstoffe nach ihrer Wirkung; bei Herrn Prof. Kocher-Pall.
8. Spezielle Pathologie und Therapie; bei Herrn Prof. Lebert.
9. Spezielle Pathologie und Therapie der Kreislaufs- und der Atmungsorgane; bei Demselben.
10. Chirurgie; bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
11. Verbrennungen; bei Demselben.
12. Gynäkologische Vorlesungen nach Stoffsystem; bei Herrn Privatdoc. Fischer.
13. Geburtshilfe; bei Herrn Privatdoc. Spöndli.
14. Die Lehre von den geburtsfähigen Operationen, publice; bei Herrn Prof. Spöndli.
15. Anleitung zur geburtsfähigen Geburt am Menschen; bei Herrn Privatdoc. Spöndli.
16. Praktische Medizin, verbunden mit praktischen Übungen; bei Herrn Prof. Meier.
17. Medizinische Klinik; bei Herrn Prof. Lebert.
18. Chirurgisch-ophthalmologische Klinik; bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
19. Geburtshilfliche Klinik; bei Herrn Prof. Spöndli.
20. Poliklinik; bei Herrn Prof. Kocher-Pall.

Die Gesamtheit der Vorlesungen in diesen 20 medicinischen Vorlesungen betrug: 367.

d. Philosophische Facultät.

Von 66 angekündigten Vorlesungen wurden 24 besetzt, nämlich:

1. Philosophie; bei Herrn Prof. Hobrecht.
2. Geschichte der Philosophie des Mittelalters und der neueren Zeit; bei Herrn Prof. Rym.
3. Philosophische Übungen, Vorlesung; bei Demselben.
4. Arabische Grammatik; bei Herrn Prof. Ritzig.
5. Geschichte der griechischen Metaphysik, der allgemeinen griechischen Literaturgeschichte zugehörig; bei Herrn Prof. Röschly.
6. Aristotelische Logik; bei Herrn Prof. H. Schweizer.
7. Aristotelische Logik der römischen Philosophie; bei Herrn Prof. Röschly.
8. Cicero's Harmonie (Divinatio in Caecilium und Actio I in Terentio); bei Herrn Prof. J. Frei.
9. Übungen der philosophischen Logik (Erklärung von Platon's Phaedrus); unentgeltlich; bei Herrn Prof. Röschly.
10. Philosophische Übungen; bei Herrn Prof. J. Frei.
11. Johannes' Evangelium IV, erster und zweiter Theil; bei Herrn Prof. Behn-Eschenburg.
12. Griechische Grammatik; bei Demselben.

13. Allgemeine Geschichte des Mittelalters; bei Herrn Prof. Schmidt.
14. Römische Geschichte; bei Demselben.
15. Römische Kaiserergeschichte vom letzten Julianus des Augustus zum Kaiser Maximilian; bei Herrn Prof. Fetting.
16. Allgemeine Literaturgeschichte der neueren Zeit, ersten Theil; bei Herrn Prof. Behn-Eschenburg.
17. Geschichte der Grammatik; bei Herrn Privatdoc. Flug.
18. Allgemeine Geschichte der Jurisprudenz; bei Herrn Prof. Raabe.
19. Römische Geschichte in der Jurisprudenz; bei Herrn Privatdoc. Flug.
20. Allgemeine Geschichte der Jurisprudenz; bei Demselben.
21. Römische Geschichte in der Jurisprudenz; bei Herrn Prof. Raabe.
22. Geschichte der verbundenen Wissenschaften mit besonderer Rücksicht auf die Wissenschaften der neueren Zeit; bei Herrn Privatdoc. Rüstow.
23. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften; bei Herrn Prof. Mousson.
24. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften; bei Herrn Prof. Kädeler.
25. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften; bei Demselben.
26. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften; bei Herrn Prof. E. Schweizer.
27. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften; bei Herrn Prof. Bobrik.
28. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften der drei Theile für das Bedürfnis der Ungebildeten herausgegeben, sowie zur Einführung in die Naturwissenschaften; unentgeltlich bei Herrn Privatdoc. Folger.
29. Zoologie, zweite Auflage (Marschall'sche); bei Herrn Prof. H. Kei.
30. Charakteristik der verschiedenen Arten der Naturwissenschaften der Naturwissenschaften = und Naturwissenschaften; bei Herrn Privatdoc. Gastell.
31. Allgemeine Geschichte der Naturwissenschaften; bei Herrn Prof. Kei.
32. Zoologie; bei Herrn Prof. Escher von der Linth.
33. Mineralogie; bei Herrn Privatdoc. Meuser.
34. Zoologie (Mineralogie) oder Naturgeschichte der Stoffe in der individualistischen Naturwissenschaften; unentgeltlich; bei Herrn Privatdoc. Folger.

Die Gesammtheit der Vorlesungen in diesen 34. philosophischen Vorlesungen beträgt: 340.

1. Generalübersicht der Vorlesungen und Vorlesungszeiten im Winter = Sommer 1853/54.

Zoologie.		Naturwissenschaften.		Medizin.		Philosophie.	
Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.
13.	83.	123.	89.	20.	347.	34.	340.

Gesammtheit der Vorlesungen: 7980.

Gesammtheit der Zusätze: 859.

f. Vergleichung der sämtlichen Vorlesungen und Vorlesungszeiten in beiden Semestern:

	Zoologie.		Naturwissenschaften.		Medizin.		Philosophie.	
	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.	Vorlesungen.	Zusätze.
Sommer 1853.	11.	73.	8.	65.	21.	332.	354.	341.
Winter 1853/54.	13.	83.	123.	89.	20.	347.	34.	340.

C. Berichte der Facultaeten.

a. Theologische Facultaet.

In Rückhült riefte den Kreis ihrer Predicanten; auf die Gutergerkürdungen und soni-
glichen Abdingen sind mit der gleichen Theilnahme wie früher befaßt worden. Demnach steht mit
der zunehmenden Zahl der theologi- Predicanten auf die geistige Thätigkeit abzuwachen
zu sehen, da gerade der hochschullehre und mit außerordentlichem Fleiße voranstehenden Predi-
canten weniger geworden sind. In Rückhült steht, daß diese Bemerkung stiller werden
mag fallen könne, wenn es der hohen Aufsicht gelingt, mit der geistlichen Lehr-
stelle einen Mann zu versehen, welcher mitwirken könnte, mit der hohen Rückhült
zu unterstützen, die durch mancherlei äußere Verhältnisse ihre Kräfte auf
Theologie verstreut sieht.

b. Staatswissenschaftliche Facultaet.

In dem abgelaufenen Studienjahr war nicht bloß die Zahl der Predicanten dieser
Rückhült im Zunehmen; es traten sich auch die Vorarbeiten mit denen Leistungen zu-
frieden. Um den größtmöglichen Nutzen der Predicanten zu fördern, beabsichtigen die Rückhült
die Fortsetzung eines Seminars für praktische Abdingen im römischen und deutschen Recht
nachdem man immer weniger der hohen Aufsicht entgegensteht

c. Medicinische Facultaet.

Über die Anwesenheit wird dem Kreis der Predicanten ein günstiges Zeugnis erteilt;
abends dem hohen Aufsicht und der Aufmerksamkeit derselben von der Höhe der hohen Aufsicht; nach
einigen Jahren jedoch derselben im in der hohen Aufsicht der hohen Aufsicht nach. Von den Leistungen
wird, so weit sie sich beurtheilen lassen, sehr befriedigend und vorzügliches bezeugt, wobei
allerdings manchen bloß Mäßmaßigen.

d. Philosophische Facultaet.

Dem Kreis überführt, wie auch dem Fleiße und selbstständigen Kräfte in
den vorgedachten Abdingen im Bereich dieser Rückhült wird von den Vorarbeiten volle Beachtung
wenig bezogen; jedoch sehen sich die Vorarbeiten der philosophischen Rückhült zu einigen besonderen Bemerkungen

hingun vorausselbst gegeben. Ein zweites Hinderniß, wie im vorigen Jahresberichte, auf die Vollendung der Errichtung eines philologischen Instituts sei; schon davon, daß die Philologen der Philologie Kandidaten an den philologischen Vorlesungen und Übungen nur sehr spärlich gewesen sei und seien einen Mangelstand in der bisherigen Errichtung der sogenannten philologischen Seminare für die jungen Philologen. In diesem Sinne äußerten sich die Professoren der Geisteswissenschaften Dr. Adolf Heyde und Professor Rym.

Hierzu sei es die Zeit gekommen!

E. D. Lehrpersonal.

- Zur Lehrpersonal sind während dieses Studienjahres folgende Veränderungen eingetreten:
1. In der philologischen Fakultät erhielt Professor Lange am 21. Februar 1884 die außerordentliche Ernennung. Er habilitierte sich als Privatdozent der Dr. Volkmar aus Bielefeld und Dr. Egli aus dem Kanton Zürich.
 2. In der naturwissenschaftlichen Fakultät wurde dem zum Oberlehrer ernannten Prof. extraord. J. von Wyß die außerordentliche Ernennung bewilligt. Zum Ordinarius wurde Dr. Rüttmann ernannt, eine außerordentliche Professor für zoologische Anatomie übertragen und ihm die Leitung eines ordentlichen Professors übertragen. Er habilitierte sich als Privatdozent der Dr. Rückert aus Marburg und Dr. A. von Orelli aus Zürich.
 3. In der medizinischen Fakultät habilitierte sich als Privatdozent Dr. Ann. Clötter von Zürich.
 4. In der philosophischen Fakultät wurde Professor Städel von Göttingen zum ordentlichen Professor der Logik und Direktor des philosophischen Laboratoriums ernannt. Professor extraord. C. Schweizer wurde der Stelle als Assistent des philosophischen Laboratoriums angesetzt. Als Privatdozenten habilitierten sich Herr J. C. Flug von Gießen, Dr. Fleuser von Gießen und J. Benedek von Bonn.

E. F. Akademischer Senat.

A. Tätigkeit:

Der akademische Senat hat im Laufe dieses Jahres zwei Sitzungen gehalten. Protokolle, Beschlüsse des Senats gegen Kandidaten sind nicht nötig geworden.

B. Personalbestand:

1. Rektor: Herr Professor Dr. E. Benbrüggen.

2. Dekan der philologischen Fakultät: Herr Professor Dr. Alex. Schweizer.

3. " " Dr. Klitzig.

4. " " Dr. Lange.

5. " " Dr. Fritzsche.

6. Jahre der naturwissenschaftlichen Fakultät: Herr Professor Dr. B. Mildenbrand
 7. " " " Dr. Erleben.
 8. " " " Dr. Mommsen.
 9. " " " Dr. Temme.
 10. Jahre der medicinischen Fakultät: Herr Professor extraord. Dr. Spöndli.
 (seit Winter 1853. h. Prof. extraord. Dr. Locher-Palper.)
 11. Herr Professor Dr. Locher-Zwingli.
 12. " " Dr. Ludwig.
 13. " " Dr. H. Frei.
 14. " " Dr. Lebert.
 15. Jahre der philosophischen Fakultät: Herr Professor extraord. Dr. H. Schweizer.
 16. " " ord. Dr. Bobrik.
 17. " " Dr. Müller.
 18. " " Dr. Hottlinger.
 19. " " Dr. Köchly.
 20. " " Dr. Schmidt.
 21. " " Dr. Meier.
 22. " " Dr. Locher von der Linth.
 23. " " Dr. Hädeler (seit Winter 1852.)

G. J. Doctorpromotionen.

- a. Von der medicinischen Fakultät wurden zur Doktoran der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe, folgendes ernannt:
1. Herr Friedrich Carl August Zinn, von Kaiserstuhl, am 16. Juli 1853.
 2. " Emil Fisch, von Gießen, am 20. August 1853.
 3. " Wilhelm Pfister, von Winterfelden, A. G. Jüri, am 3. September 1853.
 4. " Arthur Cocher, von Jüri, am 10. September 1853.
 5. " Ludwig Mepp, aus Wetzlar am den G. Jüri, am 17. September 1853.
 6. " Wilhelm Meier, von Jüri, am 11. Februar 1854.
 7. " Jacob Gut, von Anglikon Murbach, A. G. Jüri, am 25. Februar 1854.
 8. " Caspar Schibli, von Andelfingen, A. G. Jüri, am 1. März 1854.
 9. " Carl Eblin, von Lenz, A. G. Winterthur, am 5. März 1854.
 10. " August Kyburz, von Solothurn, am 8. März 1854.
 11. " Adolf Hädeler, von Jüri, am 11. März 1854.
 12. " Friedrich Horner, von Jüri, am 18. März 1854.
- b. Von der philosophischen Fakultät wurde zum Doctor promovirt:
 Herr A. Niedermann von Winterthur.

Es von
 der Universität
 beauftragt
 zu sein!

G. Disciplinarstrafen von Studierenden.

Das Rektorat hat sich in einem Falle wegen Verletzung der wissenschaftlichen Disziplin veranlaßt gesehen, einem Studierenden eine Geldstrafe zu verurtheilen; bei anderen Contraventionen und wegen Ausbleibens von Vorlesungen und Seminarensitzungen zu gemäßigten. Diese Disciplinarstrafen der Strafbemessungspflichtigen Fakultät, die der Zweck ihrer akademischen Disziplin ganz anders dem Auge zuverfügen fallen, verurtheilt freiwillig mit dem Ende der Wintersemester 1853/54 die Disziplinpflicht, nachdem ihnen vom Rektorat sonstige Mißthaten geadvertisiert waren. Von den Folgebemessungen sind zwei Mal Mißthaten über Nacht gefassten Disziplinaren von Studierenden eingegangen.

H. Hoffmann.

Aus dem Nachlass des verstorbenen Herrn Escher, Jollerhofs am Ende des Hoffmanns am Ende von 1860 gekauft zu sein. n. w.

H. Laufende Ausgaben.

Verbringen im Winter = Winter 1853. : 412 Rub 60 Pfenn.
 " " Winter = " 1853/54. : 195 " 53. "